

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 225

28.06.2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Alexandra Wagler

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

28. Juni 2024

G Irenäus

L 2 Tim 2, 22b-26; Ev Joh 17, 20-26 (Lekt. V, 690)

Lied GL 542,1.4.6 (Ihr Freunde Gottes allzugleich)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit! Amen!

Einführung

Heute feiern wir den Gedenktag des heiligen Irenäus.
Er hat sozusagen aus zweiter Hand noch Zeugnisse vom Leben und der
Lehre Jesu Christi erhalten,
da er Schüler des Bischofs Polykarp war,
der seinerseits noch den Apostel Johannes kannte.
Irenäus wurde in die Mission in Gallien gesandt,
die er 25 Jahre lang leitete.
In seinem Werk „Gegen die Irrlehren“ setzte er sich für den
katholischen Grundsatz der Tradition ein.
Irenäus sagt: „Wo die Kirche ist, da ist der Geist Gottes.“
Begrüßen wir den in unserer Mitte, dessen wahre Lehre von Irenäus
bewahrt und verteidigt wurde, unseren Herrn Jesus Christus.

Christusrufe

Herr Jesus Christus, du an Anfang und Ende.
Herr, erbarme dich.
Du Quelle des Heils und des Lebens.
Christus, erbarme dich.
Du Ziel allen menschlichen Suchens.
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Gott der Wahrheit und des Friedens,
 in deiner Kraft hat der heilige Irenäus
 die wahre Lehre verteidigt und der Kirche den Frieden erhalten.
 Auf seine Fürsprache
 erneuere in uns den Glauben und die Liebe
 und mache uns bereit, Frieden und Eintracht zu fördern.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
 der in der Einheit des Heiligen Geistes
 mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

ERSTE LESUNG

2 Tim 2, 22b-26

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus

Mein Sohn!

Strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Glauben, Liebe und Frieden,
 zusammen mit all denen, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen.
 Lass dich nicht auf törichte und unsinnige Auseinandersetzungen ein;
 du weißt, dass sie nur zu Streit führen.

Ein Knecht des Herrn soll nicht streiten, sondern zu allen freundlich
 sein, ein geschickter und geduldiger Lehrer,
 der auch die mit Güte zurechtweist, die sich hartnäckig widersetzen.
 Vielleicht schenkt Gott ihnen dann die Umkehr, damit sie die Wahrheit
 erkennen,

wieder zur Besinnung kommen und aus dem Netz des Teufels befreit
 werden, der sie eingefangen und sich gefügig gemacht hat.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 37 (36), 3-4.5-6.30-31 (R: vgl. 30a)

R Der Mund des Gerechten spricht Worte der Weisheit. - R (GL neu 71, 1)

- 3 Vertrau auf den Herrn und tu das Gute, bleib wohnen im Land und bewahre Treue! VIII. Ton
- 4 Freu dich innig am Herrn!
Dann gibt er dir, was dein Herz begehrt. - (R)
- 5 Befiehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm; er wird es fügen.
- 6 Er bringt deine Gerechtigkeit heraus wie das Licht und dein Recht so hell wie den Mittag. - (R)
- 30 Der Mund des Gerechten bewegt Worte der Weisheit, und seine Zunge redet, was recht ist.
- 31 Er hat die Weisung seines Gottes im Herzen, seine Schritte wanken nicht. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 15, 9b.5b

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Bleibt in meiner Liebe!

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.

Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 17, 20-26

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete:
Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle,
die durch ihr Wort an mich glauben.

Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.

Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

In der Lesung aus dem 2. Brief an Timotheus legt Paulus dar, wie man sich zur Verteidigung der wahren Lehre am besten verhalten soll.

Streiten bringt nichts. Im Streit verhärten sich nur die Fronten, die verschiedenen Seiten sind vernünftigen Argumenten nicht mehr zugänglich.

Es heißt Ruhe bewahren.

Die Anhänger der Irrlehre können dann – mit Gottes Hilfe – zur Abkehr, zur Umkehr bewegt werden.

Dies gilt unverändert auch heute.

Überreden wollen bringt nichts, überzeugen ist schon besser, kann aber auch wieder zu einem „Rückfall“ führen.

Es ist wichtig, dass vom falschen Weg endgültig Abstand genommen wird, die Einstellung sich ändert.

Dass erkannt wird, dass die ursprüngliche Richtung in die Irre ging

und es nun auf dem rechten Weg weitergehen soll.
 Um Erkennen geht es auch im Evangelium.
 Um das Erkennen, dass Jesus von Gott gesandt wurde,
 dass er eins ist mit Gott, dem Vater.
 Dies ist einer der Glaubenssätze, der von Generation zu Generation
 weitergegeben und von den christlichen Gemeinden geglaubt wird.
 Für die Verteidigung von diesem und weiteren Glaubensgrundsätzen
 hat sich Irenäus eingesetzt, wenn er sich der Tradition,
 der Überlieferung verschrieben hat.
 Dies ist einer der Glaubenssätze, die auch für uns heute mit die
 Grundlage unseres Glaubens bilden,
 so wie auch die in dieser Textstelle zum Ausdruck kommende
 Verheißung auf ein Leben nach dem Tod in der Herrlichkeit des Vaters.
 Als Schüler von Polykarp, der noch den Apostel Johannes,
 den Autoren des heutigen Evangeliums, gekannt hatte,
 hatte Irenäus sicherlich einen ganz besonderen Blick
 und ein besonderes Verständnis für diese Überlieferungen.

Gebet --

Zur Gemeinschaft mit Gott berufen

Gebet für die Österliche Bußzeit und die Zeit im Jahreskreis

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Wo ich gehe — du.

Wo ich stehe — du.

Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist unter uns:

Im Miteinander-Reden,

im Aufeinander-Hören,

im Miteinander-Schweigen,

im Nacheinander-Fragen,

im Füreinander-Dasein.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

In meinen Gedanken — du.
 In meinen Werken — du.
 Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du bist in uns:
 Wenn wir einander lieben,
 wenn wir aneinander leiden,
 wenn wir füreinander eintreten,
 wenn wir miteinander teilen,
 wenn wir uns einander schenken.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Auf meinen Wegen — du.
 Wo ich auch bin — du.
 Du Gott meines Lebens.

Du Gott unseres Lebens, du gehst mit uns:
 Wo wir herausgefordert sind,
 wo wir zurückstecken müssen,
 wo wir ringen um das, was recht ist,
 wo wir nach deinem Willen fragen,
 wo wir dein Reich suchen.

Wie groß sind deine Werke, o Herr

Fürbitten

Der heilige Irenäus hat sich für den Frieden in der Kirche eingesetzt.
 Auf sein Vorbild hin bitten wir Jesus Christus, den Hirten seiner Kirche:

Herr Jesus Christus, auch heute setzen sich viele Menschen für die
 Verkündigung deiner Lehre ein.
 Schenke ihnen Kraft und Mut für ihr Tun.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Herr Jesus Christus, oft herrscht in deiner Kirche und in der Welt Streit und Zwietracht.

Zeige Wege auf, die zu deinem Frieden führen können.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Herr Jesus Christus, neben Frieden fehlt vielen Menschen das Nötigste zu einem Leben in Würde.

Erbarme dich und nimm dich der Armen, Kranken, Heimatlosen und aller Bedürftigen an.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Herr Jesus Christus, du gibst uns die Hoffnung auf ein Leben in deiner Herrlichkeit.

Rufe unsere Verstorbenen in dieses ewige Leben bei dir.

Wir bitten dich, erhöere uns.

Das und alles, was wir persönlich erbitten, bringen wir vor dich, den Herrn, der du lebst und herrschst in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi, dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Amen!

Wort auf den Weg

„Bring ihm ein weiches und williges Herz entgegen
und bewahre die Gestalt,
die dir der Künstler gegeben hat.

Halte dich formbar,
damit du nicht verhärtest
und die Spur seiner Finger verlierst.

Wenn du den Abdruck
seiner Finger in dir bewahrst,
wirst du zur Vollkommenheit emporsteigen.“

(Irenäus)

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
durch die Feier deines Wortes
mehre in uns den Glauben,
den der heilige Irenäus bis zum Tode festgehalten hat.
Gib, dass auch wir aus diesem Glauben leben
und so die wahre Gerechtigkeit erlangen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 833

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schür". The signature is written in a cursive style with a small dot at the end of the last word.